

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 83 (1957)  
**Heft:** 46  
  
**Rubrik:** Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





# Der unfreiwillige Humor in den *Gazetten*

In den Vorläufen über 200 m hatten sich die Favoriten erfolgreich durchgesetzt, so daß im Final von innen nach außen starteten: Riesen, Ray, Weber, Wehrli, Frieden, Farine. In der Abendsonne spritzte das ausgezeichnete Feld geschlossen aus den Starlöchern. In der Kurve schienen Frie-

... so daß die Starkästen zerplatzten!

## Während der Saison-Ausverkäufe

Inden Sie trotzdem noch Zeit zu einem schnellen Lunch an einer unserer beiden Snack-Bars.

Große Auswahl an Tellergerichten. Rascher Service. Gut und preiswert sind unsere Grundsätze.

Ob die preiswerten Grundsätze auch gut schmecken?!

Residenz Nassers, im Kairoer Vorort Abassia. Die Besprechungen dauerten mindestens zwei Stunden länger als ursprünglich vorgesehen. Am Abend fand ein Empfang auf der indischen Botschaft statt, und die beiden Staatsmänner setzten dort ihre Besprechungen fort. Heute Freitag fliegt Nehru nach dem Sudan. Am Samstag wird er nach Kairo zurückkehren und eine weitere Zusammenkunft mit Nasser haben. Am Schluß der Verwandlungen wird ein offizielles Communiqué herausgegeben.

Eines der üblichen Chamäleon-Communiqués!

bare Zuhörer fand. Der Referent sprach diesmal nicht von der Geschichte des Schlosses selbst, sondern er schilderte vielmehr die idyllische Gegend, die Grenzen, die Grenzsteine, die Gründung der Fabriken, die früheren Zollverhältnisse, die Brücken, die Initianten der Jurabahn, die Festungsanlagen, das Brückenunglück von Dornach vor ca. 140 Jahren etc. In der Schlosskapelle deklarierte Posthalter aus ein tief sinniges, selbstverfasstes Gedicht über das Ritterturnier von Angenstein, das sich vor etlichen hundert Jahren in der Nähe der Burg abgespielt hat. Der Dichter enttate

Wie hoch war der Zoll?

Visp. Sonntag, den 4. August, führt der Turnverein Visp ETV ein großes Sommerfest durch. Er benützt dabei die Gelegenheit, dem turnfreundlichen Publikum ein Gratis-Schauturnen der besten Walliser Kunstturner wie Salzmann Bernhard, Elsig Alfred, Viotti Mario, Rotzer Albert und einigen guten Nachwuchsleuten vorzuführen. Diese Demonstration hoher kunstturnerischer Exhibition sollte sich kein Sportfreund verpassen. Nachher ist dem Tanzlusti-

Exhibitionen verpaßt man sich nicht!

(Mitget.) Schützengesellschaft. In unserem Jahresprogramm hatten wir für den kommenden Sonntag, den 7. Juli, einen «Schützenbummel ins Schwarze mit Kind und Kegel» vorgesehen. Der Männerchor «Eintracht» feiert jedoch an diesem Tag sein 60jähriges Jubiläum. Damit es keine Kollision gibt, und zudem der Männerchor sein Datum schon von längerer Zeit bekannt gegeben hat, verschieben wir unsern Bummel auf später. — Aufgeschoben ist jedoch nicht aufgehoben. Der Verstand wird zu gegebener Zeit wieder von sich hören lassen.

Wenn er wieder zugenommen hat!

## PER SOFORT

Wir suchen für je eine Tour in Velt-  
heim und Breite P 19997

## Zeitungsverträgerinnen

auch passend für pensionierte Herren.

Was sollen pensionierte Herren mit  
Zeitungsverträgerinnen anfangen?

Die Jugend hat ja der Technik gegenüber nicht mehr unsere Befangenheit; sie sieht keinen Feind des Geistes in ihr, wie wir, die ihr die Schuld an unserem eigenen Unvermögen geben, den Besenstil nur dann Wasser holen zu lassen, wenn wir baden wollen.

d. h. stilvoll baden!

## Strafe muß sein

Der Kegelklub «Steinhäger» aus Köln unternahm diesen Sommer einen Ausflug nach Luxemburg. Vier Wagen führten die fidele Herren-gesellschaft zum Ziel, und alles wäre hübsch programm-gemäß verlaufen, wenn nicht Joachim, ein fanatischer Fischer, dabei gewesen wäre. Immer und immer wieder mußte die Gesellschaft auf ihn warten, bis er so und soviel Würmer gebadet hatte, und, da er doch keinen einzigen Fisch angelte, verdarb er noch die Stimmung mit seinem ewigen Gejammer.

Man fuhr über Belgien heimwärts. Im vordersten Wagen saß ein Jurist, der beim Grenzübertritt dem Zollbeamten unbemerkt etwas zuflüsterte. Als Joachim, der im letzten Wagen saß, an der Reihe war, mußte er aussteigen und sein Gepäck vorweisen. So kamen u. a. auch die Regenwürmer zum Vorschein.

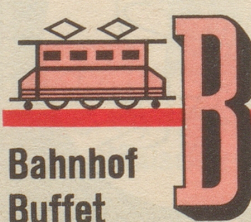
Der Zöllner runzelte die Stirne: «Haben Sie eine Einfuhrbewilligung für lebende Tiere?»

Joachim hatte keine. Er mußte zurück über die Grenze und die Würmer auf belgischem Boden ausschütten. Sie hatten zwei Mark das Dutzend gekostet, und Joachim mußte noch zehn Mark Buße bezahlen. Igel

## Wie du mir ...

Der Kapitän und sein erster Steuermann konnten sich nicht besonders gut leiden. Eines Tages in einem Hafen hatte der Steuermann ein Glas zuviel getrunken. Sofort benützte der «Alte» die Gelegenheit, seinem «Ersten» eins auszuwischen und er schrieb deshalb ins Schiffstagebuch die Bemerkung: «Steuermann heute betrunken.»

Dies gefiel natürlich dem Steuermann nicht und tags darauf machte er folgende Eintragung im Schiffstagebuch: «Kapitän heute nüchtern.» AWL



### Rorschach Hafen

## B

### Bahnhof Buffet

H. Lehmann, Küchenchef



Überall  
lauert Ansteckung  
**Formitrol**  
nützt und schützt

Dr. A. Wander A.G.  
Bern

Seit 1860

## Bündner Alpen-Bitter

Kindschi Söhne AG., Davos